

2168-30/4.03-101

A k t e n n o t i z

Betr.: Belieferung von Lützkendorf mit Wasserstoff für die dortige Hochdruck-Hydrier-Anlage.

Im folgenden ist untersucht, welche Ausfälle sich für Leuna ergeben, wenn Leuna die Wasserstofflieferung für die Hochdruck-Hydrier-Anlage Lützkendorf übernimmt. Hierbei wurde unterschieden:

- a) Lützkendorf erhält 9 000 m³/h Hy-H₂ bei 200 at Druck
- b) " " 13 000 " Gas (mit ca. 87 % H₂) bei 25 at Druck.

In der Tabelle ist ausgewiesen, welche Ausfälle an Stickstoff auftreten, wenn Lützkendorf mit Gas beliefert wird.

Tabelle

	Fall a)			Fall b)		
	<u>Sommer</u> <u>1940</u>	<u>Herbst</u> <u>1940</u>	<u>Anfang</u> <u>1941</u>	<u>Sommer</u> <u>1940</u>	<u>Herbst</u> <u>1940</u>	<u>Anfang</u> <u>1941</u>
Gasfabrik	-	22 000	-	-	29 000	-
S-Reinigung	-	-	-	-	-	-
K-Wasserstoff	-	-	-	-	-	-
Kompressoren I	-	-	-	-	-	-
DW-Reinigung	22 000	-	-	29 000	-	-
Kompressoren II	-	22 000	22 000	-	-	-
H ₂ -Reinigung	-	-	-	-	-	-
<u>Ausfall in Jato N für das Werk, ohne Berücksichtigung d. Bergelage</u>	22 000	22 000	22 000	29 000	29 000	0
Energiefehlbetrag	0	50 Stute 16-at-Dampf = 8000 kW 2)		0	35 Stute 16-at-Dampf = 6000 kW 2)	

- 1) Bei stärkerer Ausnutzung, als dem normalen Ausnutzungsgrad entspricht, und Zuteilung zusätzlicher Arbeitskräfte ließe sich hier evtl. die zusätzliche Gasmenge noch erzeugen.
- 2) Der Energiefehlbetrag ließe sich decken, wenn aus Lützkendorf eine entsprechende Menge Fremdstrom besorgt.

Aus der Tabelle ist zu ersehen, daß Wasserstoff für Lützkendorf unter 200 at ohne Zurücknahme der Sti-Produktion nicht zur Verfügung steht. Es ist mit 25 at kann ohne Ausfall an Stickstoff ab Anfang 1941, bei stärkerer Ausnutzung der Gasfabrik bereits ab Herbst 1940 abgegeben werden. Voraussetzung ist, daß aus Lützkendorf die für die Erzeugung der Gasmenge erforderliche Energie in Form von Fremdstrom besorgt.

Der Gestehpreis für das Gas beträgt an der Abgabestelle hinter der DW-Reinigung je m³ 15⁰ 735 mm = 3,5 Pfg.